

Neu-Ulmer Zeitung

Startseite › Lokales (Neu-Ulm) › Weißenhorner Ehepaar gibt Deutsch-Kurse in der Partnerstadt

[WEISSENHORN/VALMADRERA](#)

03.09.2019

Weißenhorner Ehepaar gibt Deutsch-Kurse in der Partnerstadt



[Ursula und Udo Schramm mit Lernmaterial sowie Gastgeschenken der Italiener.](#)

Ursula und Udo Schramm aus Weißenhorn sind schon zweimal nach Valmadrera in Norditalien gereist, um Schüler und Erwachsene unentgeltlich zu unterrichten.

VON JENS NOLL



VON JENS NULL

Wer sich am 22. September beim Essen der Nationen in [Weißenhorn](#) etwas bei den Gästen aus Valmadrera bestellt, darf nicht überrascht sein, wenn auf Deutsch geantwortet wird. Dass junge Menschen aus Weißenhorns italienischer Partnerstadt einige Wörter der deutschen Sprache beherrschen, ist der Verdienst von Ursula und Udo Schramm. Schon zweimal ist das Ehepaar aus Weißenhorn mit dem Wohnmobil an den Comer See gereist, um Schüler und Erwachsene dort zu unterrichten.

Ein Teller Risotto bitte, zwei Gläser, drei Gabeln – passende Begriffe, Zahlen und einfache Dialoge, die Jugendliche der Berufsfachschule Aldo Moro am Verkaufsstand in Weißenhorn anwenden können, standen Anfang Mai auf dem Stundenplan. An vier Einheiten nahmen 22 Interessierte im Alter von 16 und 17 Jahren teil, die an der Schule zu Köchen oder Servicekräften ausgebildet werden. Vier weitere Unterrichtseinheiten gab das Ehepaar jüngeren Schülern an der Scuola Media, einer Gesamtschule, die Deutsch vielleicht bald fest in ihr Fremdsprachenprogramm aufnimmt.

Weißenhorn: Ehepaar Udo und Ursula Schramm unterrichtet Deutsch in Valmadrera

Die Weißenhorner wiederum können selbst nur ein paar Brocken Italienisch. „Von Urlaubsfahrten habe ich nebenher einiges gelernt“, sagt Ursula Schramm. Bis vor zehn Jahren war die heute 72-Jährige als Deutsch- und Englischlehrerin an der Weißenhorner Realschule tätig. Im Herbst 2017, erzählt sie, sei ihr die Idee gekommen, auch Bewohnern der italienischen Partnerstadt die deutsche Sprache beizubringen. Über Christian Schenk, inzwischen Vorsitzender des Vereins der Freunde Valmadreras, knüpfte sie die entsprechenden Kontakte.

Im März 2018 reiste das campingbegeisterte Ehepaar für die ersten beiden Kurse in die Stadt am Comer See. Vier Unterrichtsstunden an der Scuola Media und vier Unterrichtsstunden am Abend für Erwachsene im städtischen Kulturzentrum, verteilt auf zwei Wochen, hatte die pensionierte Lehrerin vorbereitet. Ihr Material hätte locker für drei Wochen gereicht, fügt sie lachend hinzu. „Wir haben angefangen wie bei



einem Englischkurs“, sagt sie. Begrüßung, Vorstellung, Beschreibung: Mit ihrem Mann als Assistenten, laminierten Kärtchen mit Wörtern sowie Arbeitsblättern und Rätseln sei es gelungen, den Unterricht für die Siebtklässler einsprachig zu halten.

Essen der Nationen am Samstag, 22. September, in Weißenhorn

Ähnlich lief der Kurs bei den 19 Erwachsenen ab, die überwiegend gar keine oder nur wenige Kenntnisse der deutschen Sprache hatten. Der ein oder andere Teilnehmer sei durch den kostenfreien Unterricht sogar dazu motiviert worden, einen richtigen Deutschkurs zu belegen, erzählt das Ehepaar. „Im Prinzip haben wir Anstöße gegeben“, sagt der 74-jährige Udo Schramm.

Vertreter der Berufsschule Aldo Moro, an der sie dieses Jahr waren, hatten die Schramms vergangenen Herbst in Weißenhorn kennengelernt. Das Ehepaar gehörte zu den rund 70 Gästen, die in den Genuss eines Vier-Gänge-Menüs kamen, das 13 Nachwuchsköche für ihre schwäbischen Gastgeber zubereitet hatten. Eine solche Veranstaltung ist dieses Jahr auch wieder geplant. Mittlerweile sind die beiden selbst Mitglieder im Verein der Freunde Valmadreras, Ursula Schramm ist die stellvertretende Vorsitzende.

Das Fazit der Schramms nach insgesamt vier ehrenamtlich geleiteten Kursen: „Es hat Spaß gemacht, man lernt nette Leute kennen und erweitert seinen Freundeskreis.“ Auch wenn es aus ihrer Sicht noch jeweils eine Unterrichtsstunde mehr hätte sein können – eines können sie den Italienern nicht nachsagen: Dass sie unorganisiert sind. „Das hat alles gut geklappt“, berichtet Udo Schramm. Im März 2018, als es auch im Norden Italiens noch recht kühl und ungemütlich war, sei jeden Tag pünktlich eine Person zum Campingplatz gekommen, um sie für den Unterricht abzuholen. „Einmal stand sogar die damalige Bürgermeisterin Donatella Crippa da“, erzählt der 74-Jährige. „Das ist Wertschätzung.“

Das Ehepaar ist gerne bereit, weitere Kurse in der Partnerstadt zu geben. Möglicherweise werden beim Essen der Nationen am 22. September weitere

Kontakte geknüpft.

Lesen Sie auch:

- [Schildkröten aus Garten in Vöhringen gestohlen](#)
- [Fast einmalig: Dieser Mann aus der Region baut Turmuhren](#)
- [Protest gegen Minihaus: „Traurig, dass Menschen so denken“](#)

THEMEN FOLGEN

JENS NOLL



WEISSENHORN

